

32P
5. März 1943

Herrn

Prof. Dr. Baesecke, E. Meyer, Tellenbach, Hübinger, Dörries,
Zatschek, Dölger, Schalk, Mitteis

Hochverehrter Herr Kollege!

Ich erlaube mir, Sie nochmals an den Zeitpunkt der Ablieferung des Manuskriptes für das Verdunbuch, der endgiltig auf den 30. April festgesetzt ist, zu erinnern und bitte Sie dringend, diesen Termin einzuhalten, weil sonst ein fristgemäßes Erscheinen des Buches Anfang August d.J. ausgeschlossen ist. Im allgemeinen ist für die einzelnen Beiträge ein Umfang von etwa 2 Bogen in Aussicht genommen, doch wäre eine Erweiterung, die stofflich zu begründen ist, wohl tragbar. Im ganzen schien es mir richtig, die einzelnen Beiträge in dem Sinne auszurichten, daß der Vertrag von Verdun ein Markstein in der Entwicklung der europäischen Nationen und Staaten war, daß im 9. Jahrhundert in gewissem Sinne das Mittelalter beginnt und damit die Fundamente für die europäische Staaten und Völkerwelt gelegt worden sind. Der Vertrag von Verdun brachte aber nicht Grenzen, durch die die einzelnen Länder voneinander abgeschlossen worden sind. Unsere Zeit kehrt wieder zu diesen Verhältnissen zurück, sie erkennt das Eigenleben der Nationen an, will sie jedoch nicht mehr voneinander trennen, sondern untereinander verbinden. Selbstverständlich sollen diese Bemerkungen nur Anregungen bieten, doch glaube ich, daß durch sie eine gewisse Einheitlichkeit der einzelnen Abhandlungen erreicht würde, die dem Buch einen geschlossenen Charakter gibt.

Mit bestem Dank im Voraus und kollegialem Gruß

Heil Hitler!